



► Nr. VO/2022/11755  
öffentlich

Lübeck, 16.12.2022

**Vorlage  
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:  
1.201 - Haushalt und Steuerung  
2.280 - Wirtschaft und Liegenschaften

Bearbeitung: Jörg Kaminski (E-Mail: joerg.kaminski@luebeck.de Telefon: 122-2060)

**Stiftung "Vereinigte Testamente" (VT): Feststellung des Jahresabschlusses 2019**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
16.01.2023	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
24.01.2023	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
26.01.2023	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

1 gem. §92 Abs. 3 GO S-H i.V.m. § 17 Abs. 2 Stiftungsgesetz S-H wird der Jahresabschluss 2019 der Stiftung VT mit einem Fehlbetrag von -270.622,83€ festgestellt, der im Folgejahr aus der Zweckrücklage“ auszugleichen ist.

2 Der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes, der am 07.12.2022 im Rechnungsprüfungsausschuss abschließend beraten wurde (VO/2022/11701), wird zur Kenntnis genommen.

**Verfahren:**

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
2.280.5 – Stiftungsverwaltung	zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja  
Nein- Begründung:

Da nicht betroffen

Die Maßnahme ist:

neu  
freiwillig  
vorgeschrieben durch:  
GO S-H

--

Finanzielle Auswirkungen:

- |                                     |               |
|-------------------------------------|---------------|
| <input type="checkbox"/>            | Ja (Anlage 1) |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nein          |

Auswirkung auf den Klimaschutz:

- |                                     |                  |
|-------------------------------------|------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nein             |
| <input type="checkbox"/>            | Ja – Begründung: |

--

Begründung der Nichtöffentlichkeit  
gem. § 35 GO:

--

**Begründung:**

Satzungsgemäß sind Überschüsse den Rücklagen zuzuführen, Verluste vordringlich aus vorhandenen Rücklagen auszugleichen.

**Anlagen:**

- + Jahresabschluss 2019
- + Prüfbericht des RPA

Bürgermeister Jan Lindenau